Zeitschrift: Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die

Staatsverwaltung des Kantons Bern ...

Herausgeber: Regierungsrath des Kantons Bern

Band: - (1867)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion der Justiz und Polizei

Autor: Migy, P.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416089

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Direktion der Justiz und Polizei,

für das Jahr 1867.

Direktor: Herr Regierungsrath P. Migh.

I. Gesetgebung.

Auf Vorlagen der Direktion wurden folgende Gesetze, Dekrete, Verordnungen und Kreisschreiben erlassen und in die Gesetzsammlung aufgenommen:

1. Beschluß über die Patentgebühr der Fürsprecher vom 10. Januar 1867, auf den gemeinschaftlichen Antrag der Direktion, des Ober=

gerichts und der Finanzdirektion;

2. Uebereinkunft mit dem Stand Aargau, betreffend die gegenseitige Stellung von Fehlbaren in gewissen, nicht schon durch das Bunsdesgesetz über die Auslieserungen vom 24. Heumonat 1852 vorgesehenen, korrektionellen, zuchtpolizeilichen und polizeirichterlichen Straffällen vom 4./14. März 1867;

3. Kreisschreiben an sämmtliche Regierungsstatthalter, betreffend

Vollziehung von Strafurtheilen vom 14. März 1867;

4. Kreisschreiben des Regierungsraths an sämmtliche Regierungsstatts halterämter des alten Kantontheils, betreffend die Vertheilung der Holzsrevelbußen, vom 15. Mai 1867 (nicht in der Gesetzsammlung);

5. Kreisschreiben des Regierungsraths an sämmtliche Regierungsstatt= halterämter vom 15. August 1867, betreffend den Kücktritt Neuen= burgs von der Uebereinkunft über gegenseitige Tragung der Beerstigungskosten vom 15. April 1851;

6. Abänderung des S. 7 des Reglements über die Invalidenkasse des

Landjäger=Korps, vom 26. August 1867;

7. Kreisschreiben des Regierungsraths an sämmtliche Regierungsstatts halterämter, betreffend Polizeitransporte an Gemeinden, vom 11. Rovember 1867; Sodann wurden von den Bundesbehörden erlassen und in die Gesetzammlung aufgenommen:

- 8. Bundesgesetz betreffend Abänderung des Auslieferungsgeseßes vom Jahr 1852, Art. 15. und 16., vom 24. Juli und 9. September 1867.
- 9. Bundesgesetz betreffend Abänderung des Heimathlosengesetzes vom Jahr 1850, zweiter Absatz des Art. 19., vom 24. Juli und 9. September 1867.

In Sachen der Erstellung eines schweizerischen Handelsgesetzbuches fanden in diesem Berichtsjahre folgende neue Verhandlungen statt: 1. Antwort an den Bundesrath auf dessen Kreisschreiben vom 28. Februar 1866, daß man hierseits geneigt sei, an den sachbezüglichen Berathungen zwischen den eidgenössischen Ständen Theil zu nehmen und 2. Mittheilung der Wahl der hierseitigen Abgeordneten an das eidgenössische Justiz- und Polizei-Departement als Antwort auf dessen Kreisschreiben vom 29. November 1867.

Dem Bundesrath wurde auf zwei Beschwerdeschriften gegen die Einführung des neuen Strafgesetzbuches vom 30. Januar 1866 im Jura Bericht erstattet. Durch Beschluß vom 30. September 1867 erklärte der Bundesrath den Rekurs unbegründet und wies die Be-

schwerdeführer mit ihren Begehren ab.

Der Bezirksprokurator des Jura ist angefragt worden, wie es im Jura mit der Vollziehung der Gesetzesbestimmungen über das Konkurswesen gehalten werde. Aus dessen zwei aussührlichen Berichten vom 23. Mai und 1. Juli 1867 geht hervor, daß in einigen Amtsbezirken des Jura in der Vollführung der Geldstage, Güterabtretungen und Liquidationen eine große Unthätigkeit herrscht, weßhalb der Bezirksprokurator eingeladen wurde, dieser Angelegenheit in Zukunft seine volle Ausmerksamkeit zu schenken. Auch der Appellations und Kassationshof, welchem hievon Wittheilung gemacht wurde, hat durch ein Kreisschreiben vom 10. Oktober 1867 an die Gerichtspräsidenten des Jura zweckdienliche Weisungen ertheilt, dies r Unordnung ein Ende zu machen.

Infolge eines vom Großen Nathe am 19. November 1867 ers heblich erflärten Anzuges betreffend Interpretation des S. 168 des

Strafgesetzes hatte die Direktion einen dießfallsigen Beschluß = Entwurf vorgelegt, dessen Behandlung in das folgende Berichtsjahr fällt.

Revision der Civilgesetzgebung.

Infolge Weisung des Großen Kathes vom 28. November 1866 soll über den jeweiligen Stand der Revision des Zivilgesetzbuches alljährlich von dem Präsidenten des Redaktionskomite ein Bericht an die hierseitige Direktion erstattet werden, um als Material für den Staats-

verwaltungsbericht zu dienen.

Es wurde dieser Bericht für 1867 von dem Präsidenten rechtzeitig verlangt, war aber ungeachtet wiederholter Mahnungen zur Zeit nicht erhältlich. Infolge dessen wird nur bemerkt, daß die neue und für den ganzen Kanton bestimmte Hypothekarordnung ihre Vollendnug ershalten hat, und der wissenschaftliche Bericht über die Einheit der Zivilgesetzgebung in der nächsten Großrathssitzung wird vertheilt werden können.

II. Verwaltung.

A. Juftiz.

Infolge schriftlicher Vorlagen der Direktion wurden vom Regierungsrathe folgende Geschäfte behandelt und erledigt:

1. Beschwerden (Appellationen, Weitersziehungen) gegen Entscheide und Verfügungen von Administrativbehörden und Beamten:

- a. gegen Regierungsstatthalterämter und Vormundschaftsbehörden, betreffend Logtsrechnungspassationen, Bevogtungen und andere Verfügungen im Gebiete des Vormundsschaftswesens 21
- b. gegen Amtsschreiber in ihrer Eigenschaft als Grundbuchführer

c. gegen Einwohnergemeinderäthe als Fertigungsbehörden 5

Die Gesammtzahl der erledigten Beschwerden betrug . 27 Außer diesen Beschwerden wurde noch eine fernere wegen der Amtsgerichtsweibelwahl von Frutigen erledigt.

2. Administrativstreitigkeiten über Gegenstände verschiedener

Natur in allem 6 Källe.

3. Disziplinar=Verfügungen gegen Beamte und Notarien. Als Folge eingeleiteter Strafuntersuchung, Vollführung des Geldstages und Pflichtvernachläßigung wurden 6 Notarien in der Ausübung ihres Berufes durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt eingestellt. 4. Vormundschaftswesen.

Außer den unter Aubrik A. I. angeführten oberinstanzlichen Ver= fügungen wurden in entsprechendem Sinne behandelt und erledigt.

44 Gesuche um Herausgabe des Vermögens von landsabwesenden

Rantonsbürgern (Sat: 315. C.);

109 Gesuche um Ertheilung der Jahrgebung an Minderjährige beiderlei Geschlechts (Satz 165. Art. 4. C. und Gesetz vom 21. Juni 1864);

6 Fälle von Zwangsgmaßregeln gegen Vögte wegen säumiger Rechnungslegung oder Nichtablieferung der herausschuldigen Rechnungs-restanz (Sat 294. u. s. s.);

16 Gesuche um Verschollenheitserklärung und Erbfolgeeröffnung, betreffend Personen, die meisten infolge dreißigjähriger nachrichtlosen

Landesabwesenheit (Sat: 316—319. C.)

Auf Ansuchen der Eltern oder der Vormundschaftsbehörden wurde in Anwendung vormundschaftlicher Disziplinargewalt (Sat: 155 und 254 C.) in 6 Fällen Einsperrung in die Zwangsarbeitsanstalt Thorsberg, vorläufig auf die Dauer eines Jahres, gegen ein nach den Versmögensverhältnissen und der Arbeitstüchtigkeit bestimmtes Kostgeld von Fr. 100 bis 300 verhängt, und in 7 Fällen Verlängerung der Einsperrung auf ein ferneres Jahr.

In einem Kompetenz-Konflikt zwischen den Vormundschaftsbehörden von Sonvillier und Aeschi wegen der Ausübung der Vormundschaftszgewalt über eine in beiden Gemeinden heimathberechtige Person entschied der Regierungsrath, so lange die persönliche Lage des Vögtlings (Wohnsitz in Sonvillier) unverändert bleibe, sei die Vormundschaftszbehörde von Sonvillier einzig kompetent.

Die Berichte, welche infolge eines vom Großen Rathe am 28. November 1866 genehmigten Antrages in Betreff der Vormundschafts= verwaltung von den Bezirksprokuratoren eingeholt worden, liefern folgende Ergebnisse:

I. Affisenbezirk, Oberland.

Rückständige Vormundschaftsrechnungen in den Amtsbezirken.

Frutigen		Ginwohnergemeinden	•		-	661
Interlaken	, •24	, and the second of the second			•	617
Konolfingen	,, 25	"		101.01		199
Rieber Simmenthal	, 9	"			F14 (60)	241
Ober Simmenthal	", 4	COLUMN TO A PROPERTY OF THE PARTY OF THE PAR				342
Oberhasle	$\ddot{}$			•	•	130

— 395 —						
Saanen in 3 Einwohnergemeinden Thun "30 " In 106 Einwohnergemeinden mithin kommen durchschnittlich auf die Gemeinde		. 45 . 367 2602				
II. Affisenbezirk, Mittellar	ıd.					
Bern — keine Zahlangabe in Bezug auf Rückstände Schwarzenburg in 4 Kirchgemeinden						
III. Affifenbezirk Emmentl	jat.					
Aarwangen in 23 Gemeinden	334 53 130 64 23 604 6 6 76/88 des Vorn im Amts	851 552 3546 40 ²⁶ /88 1undschafts= bezirk Aar=				
IV. Affifenbezirk, Seelan	d. 1011000					

Rückstände. Aarberg Biel Büren in 11 Gemeinden (ber ganze Amtsbezirk) Erlach Fraubrunnen Laupen Nidau In 86 Gemeinden mithin kommen durchschnittlich auf die Gemeinde $4^{52}/_{86}$.

Der Bezirksprokurator giebt sämmtlichen Regierungsstatthalter= ämtern im Ganzen das Zeugniß, daß sie die Wichtigkeit dieses Ab= ministrationszweiges völlig würdigen.

V. Affifenbezirk, Jura.

Aus dem Berichte des Bezirksprokurators geht hervor, daß die ungenügenden und fehlerhaften vormundschaftlichen Kontrollen, wie nicht minder die Nachlässigkeit der Vormundschaftsbehörden und einiger Regierungsstatthalter es ihm unmöglich machten, annähernd richtige Zahlenangaben zusammenzustellen. Er beschränkt sich deßhalb darauf, eine allgemeine Uebersicht über den Stand dieses Administrationszweiges im Jura zu geben, hofft aber, zu Anfang des künftigen Jahres vollständige Situations-Labellen einreichen zu können. So viel geht jedoch immerhin aus den Bemerkungen des Bezirksprokurators hervor, daß die Vormundschaftsverwaltung im Jura viel zu wünschen übrig läßt.

Wenn man die verschiedenen Berichte und Bemerkungen der Bezirksprokuratoren über das Vormundschaftswesen durchgeht, gelangt man zu der Ueberzeugung, daß es durchaus nothwendig sei, bestimmte Besehle zu ertheilen, daß den gerügten Uebelständeu Einhalt gethan werde. Dieß wird denn auch in kurzer Zeit stattsinden. Die Regierungsstatthalter müssen im Allgemeinen mehr Thätigkeit und hauptsächlich mehr Festigkeit gegenüber den nachlässigen Vormundschaftsbeshörden entwickeln damit letztere nicht erschlassen, sondern die unter ihrer Aussicht stehenden Vormünder nach Gesetzesvorschrift gehörig überwachen. Aber auch die Bezirksprokuratoren müssen in Zukunft dem Vormundschaftswesen mehr Ausmerksamkeit schenken und eine fortzgesetztere Kontrolle über dasselbe ausüben, wie es ihnen das Gesetz übrigens zur Pflicht macht.

- 5. Gesuche um Dispensation von gesetzlichen Ehehinder= nissen wurden in willfahrendem Sinne erledigt:
 - a. zerstörliche, wegen zu naher Verwandschaft und Schwägerschaft
 b. aufschiebende (Trauerzeit und gerichtliche Wartzeit) 16
- 6. Gesuche um Bestätigung von Testamenten, Legaten und Schenkungen zu wohlthätigen, gemeinnützigen und religiösen Zwecken an die Gesellschafts Armengüter der Stadt Bern, an Spitäler, Waisenhäuser, Armen-Erziehungsanstalten, Taubstummen= und Blins denanstalten gingen 112 von 56 Testatoren ein und wurden in Answendung des Gesetzes über die Familienkisten vom 6. Mai 1837 Art. 3. und des Dekrets vom 4. September 1846, nachdem durch das Kreisschreiben vom 6. Dezember 1866 diese Gesetzesvorschrift zu pünktlicher Nachachtung in Erinnerung gebracht worden, erledigt.

^*		
16.2	hanaa	htatt +
63	verga	Attit .

	aler.	10	Fr.	(E.
1. Fräulein Albertine Susanna Schmid von Bern:	Fr.		0.*•	
Für die Armen der Münstergemeinde in Bern	400		800	
2. Fräulein Cécile Tscharner, des Hrn. Altschultheißen sel. Tochter von Bern: Der Stiftung für Töchter aus der Burgersund Einwohnerschaft, unter der Verwaltung der Geistlichen am Münster in Bern, eine				
Schenkung von			1000	
Neuenstadt: Dem dortigen Spital Montagu Dem Waisenhaus von Champ-Fahy bei Neuenstadt	1000 500		1500	
4. Katharina Dähler von Seftigen, auf dem Huchholterberg: Der Spendkasse der Gemeinde Buchholtersberg.			500	*
5. Wittwe Katharina Vienat geb. Jubin von Chevenez			500	
Dem dortigen Kirchengute 6. Wittwe Sophie Corden, geb. von Weiß, in	P = 30 (1.14)		400	
Bern verftorben Der Armen-Erziehungsanstalt auf der Grube bei Köniz			500	
7. Hr. Jakob Wilhelm Knechtenhofer, Dragos ner-Hauptmann und Großrath, von Thun, zu Hofstetten:				
Der Mädchen-Arbeitsschule im Göttibach, Gemeinde Goldiwhl, eine Schenkung von 8. Ulrich Köthlisberger von Langnau, gewes.	1.2		1000	
Gutsbesitzer zu Außer-Grindlen daselbst: Dem Armengut der Gemeinde Langnau 9. Dem burgerlichen Armen-Fundus der Ge-	71(7) (1)	100	500	
meinde Oberhofen: Uebertrag			6200	

2.0		Fr.	€.	Fr.	C.
	1. Vor zirka 250 Jahren von Fräulein von Tillier von Bern ein Geschenk von 2. A. 1850 von Alt=Seckelmeister Oziger 3. Von Christian Ritschard von Oberhofen, wohnhaft gewesen in Bern A. 1865 4. von Hrn. Kudolf von Wattenwyl allié Stettler von Bern, A. 1866.	3240 35 50 1000		620 0 432 5	
10.	Joseph Fleury, wohnhaft gewesen zu Sceut- Defsous Der Kirche von Glovelier Dem Spital von Delsberg " Saignelegier " Saignelegier " Einem Armenfond von Sceut Dem Vereine für die Verbreitung des Glaubens " der heil. Kindheit	1600 1500 1000 600 1500 200 200		6600	
11.	Von verschiedenen Seiten Vergabungen in den Jahren 1864, 1865 und 1866 für die neue Krankenkasse in Thun wovon Fr 1000 und Fr. 1500 von den Herren Knechtenhoser			2725	
12.	Hr. Hans Hofftetter von Langnau, Artillerie- Hauptmann, Besitzer des Heustrichbades: Der Einwohnergemeinde Aeschi zu Schulzwecken			500	
13.	Peter Zurbrügg, Posthalter und Uhren- macher im Emothal, Gemeinde Aeschi: Den Gemeinden Aeschi, Reichenbach und Krattigen zu Armenzwecken			1000	
	Von den Erben des Jakob Zurbrügg gew. Notar, von Scharnachthal: Den Gemeinden Aeschi, Reichenbach und Krattigen zu Armenzwecken			2500	
19,	Wittwe Maria Zimmermann geb. Lehmann von Oberwhl bei Büren: Dem Schulgut, Armengut und Kirchengut der Gemeinde Oberwhl 35 Uebertrag			125 2397	5

		Fr.	C.	Fr.	C.
Aar	Uebertrag nnette Jmbach, von Rempfhof, Kanton gan, wohnhaft gewesen zu Delsberg: n Spital zu Delsberg			23975	
Thu Der der	u Marianna Kaßer geb. Egger, von nitetten: Semeinde Thunstetten, nämlich n Armengut: Kirchengut.	2100 100		2200	
Mo Der	twe Marguerite Koller geb Chetelat, von ntsevelier: n Spital von Delsberg zwei Stück Land e Schatzung				
ters	twe Margaritha Scheidegger von Wal= whl: 1 Notharmen der Gemeinde Walterswhl			300	
Für Der Der Der Der Der Der	Rudolf Karl Meher von Bern: das naturhistorische Museum evangelischen Gesellschaft in Bern n Armengut der Gesellschaft zu Schmieden Ferrenhuter Brüdergemeinde n Seminar Lerber und Gerber in Bern Armen=Erziehungsanstalt auf der Gruben n Inselspital in Bern n Spital der Frau Dändliker=Wursten= ger in Bern	500 1000 2000 500 1500 1000 2000		9500	
21. Fra	u Dorethea Engemann = D'Gornann = inkhouse von Thun : n Schulfond der Einwohnergemeinde			1500	
22. Hr. Dei	Robert Pigott in Kiesen: : Armen=Erziehungs=Anstalt von Konol= en als Geschenk		0	100	
23. Kar vier	el Ludwig Howard von Wengi, gew. Klasmacher in Bern: n Armengut der Bürgergemeinde Wengi			ggs.	
24. Fäi	ilein Rosina Hortin von Bern: n Gesellschafts-Armengut von Pfistern	500		200	
	neumann Uebertrag	500		39775	<u>)</u>

	nas Ingrae		Fr.	C.	Fr.	<u>C.</u>
	Dem Armenverein	Gesellschaft in Bern	500 1000 1000 1000 3000		39775 6500	
25.	Fischer von Bern Der Privatarmen Den Armen der (Den Gheleuten De ihre Anstalt Dem Bürgerspital	anstalt in Bern . Vemeinde Belp . indliker=Wurstenberger für	500 500 1000 1000 1000		4000	
26.	wyl-Lombach von Der evangelischen Dem protestantisc in Bern Der Privatarmen Dienstenspital Der Mädchen = U Weißensteinhölzli Der Mädchen=Tan Aargauerstalden Dem Armenverein Der Armen=Erzieh Der neuen Mädchen	lanie Abele von Watten= Bern Gesellschaft in Bern h=tirchlichen Hülfsverein anstalt in Bern für den rmenerziehungsanstalt im ibstummenanstalt auf dem ider Stadt Bern ungsanstalt auf der Gruben en=Sekundarschule in Bern l der Frau Dändliker=	500 1000 500 1000 500 1000 1000			
	Dem Armengut d Von der Erbschaf Pauline Guebhar Ins Von Hrn. Amts von Gampelen Von Hrn. Friedr	er Gemeinde Ins: t der Fräulein Armande d, wohnhaft gewesen in richter Gottlieb Stauffer ich Purh=Muvalt in Ins	200 100 200		7 000	
<i>4</i> 0.	von und in Bern	Brunner, gew. Professor, : Uebertrag		The state of the s	5777 5	

		Fr.	C.	Fr.	€.
20	Uebertrag Dem Armengut der Gesellschaft zu Schuh- machern	1000 500 500 500		5 77 75 2500	
29.	Hun, Banquier in Frankfurt am Main: Dem Stipendienfond zu Unterstützung junger fähiger Bürger in der Erlernung eines Berufes. Der Knaben= und Waisenanstalt in Thun	500 500		1000	
	Von den Erben des Hrn. Oberst Johann Knechtenhofer von Thun: Dem bürgerlichen Knaben=Waisenhaus in Thun			2000	
	Hr. Ludwig von Effinger, gew. Gemeinds- präsident von Bern: Dem Armenverein der Stadt Bern. Der Armen-Erziehungsanstalt auf der Gruben	500 300		800	
	Fräulein Cécile von Morlot von Bern: Der Spinnanstalt der Stadt Bern.	e Arps er I de		400	
33.	Fräulein Abele von Steiger von Wichtrach: Der Privatarmenanstalt in Bern Der Mädchen-Taubstummenanstalt auf dem Aargauerstalden. Der Privatblindenanstalt in Bern Dem protestantisch-kirchlichen Hülfsverein	300 300 300 300		120 0	
34.	Hr. Louis Auguste Imer von Neuenstadt Für die Kleinkinderschule zu Neuenstadt:			1000	
35.	Der Armen-Erziehungsanstalt auf dem Berg- hause bei Biel: von der Zunft zu Rebleuten in Biel """ " zum Wald daselbst.	50 50		100	
36.	Dem Armen= und dem Schulgute der Ge= meinde Herzogenbuchsee=Graben:				
,	L'Article de la company de la	NAME OF THE PROPERTY OF THE PR	26	66 775	

		Fr.	E.	Fr.	C.
	Uebertrag Dem Armengut: von Andreas Bösiger Fr. 250 "Anna Bösiger "250	500		66775	
	Dem Schulgut: "Andreas Bösiger "250 "Johann Bösiger "500 "Anna Bösiger "250 "Elisabeth Brügger "50	1050		1550	
37.	Hr. Johann Sahli, Alt=Statthalter, von Wohlen, zu Oberdettigen: Dem Kirchengut der Gemeinde Wohlen			1000	
38.	Frau Wittwe Johanna Louise Henriette Su- sanna Lory, geb. Meuron, von Stalden: Der Privatblindenanstalt in Bern .			1000	
39.	Hr. Jakob Leuenberger, gew. Gutsbesitzer im Lindenholz bei Leimiswhl: Der Nothfallstube zu Langenthal			5000	TEAN PARTY PATTY PARTY PARTY PARTY PARTY PARTY PARTY PARTY PARTY PARTY PARTY P
4 0.	Friedrich Schär von Dozigen Dem Schulgut der Gemeiude Dozigen			1000	
41.	Peter Rhtz von Jerisberg, zu Oberried bei Murten: Dem Armengut der Gemeinde Ferenbalm			100	
42.	Igfr. Maria Louise Bürki von Bümpliz, wohnhaft gewesen in Bern: Der Mädchen = Armenerziehungsanstalt im Weißensteinhölzli			500	
43.	Frau Wittwe Ursula Imhof geb. Dennler von Langenthal: Der Privatblindenanstalt in Bern Dem bürgerlichen Armengut Langenthal	300			
AA	Dem Armengut der Gemeinde Langenthal	500 1000		1800	
	Jakob Glauser von Kütti, wohnhaft gewesen im Rohrmoos, Gemeinde Oberburg: Dem Armengut der Gemeinde Kütti.	300 200		500	
45.	Bendicht Maurer, in der untern Eichmatt zu Word: Uebertrag		ž s	792 25	

	Fr.	<u> C.</u>	Fr.	C.
Uebertrag Den im Worbviertel wohnenden Dürftigen (Bürger und Einsassen)			79 225 200 0	
lisberger, im Boden zu Worb: Der Mädchen-Arbeitsschule zu Worb. Der Armen-Erziehungsanstalt Konolfingen	2000 2000		4000	
47. Hr. Emanuel Schärer, Schlossermeister, von und in Bern: Dem Armengut der Gesellschaft zu Zimmer= leuten, Geschenk.			300	2
48. Hr. Jean Baptiste Girardin von Bemont, gew. Pfarrer= der Armen= und Waisenanstalt im Schloß Pruntrut durch Universalerbein=				
setzung seine ganze Verlassenschaft geschätzt auf 49. Hr. A. B. L. Thormann von Büren, von Bern: Der Mädchen-Taubstummenanstalt auf dem			29000	
Aargauerstalden	500 1000	i ji	1500	
Für Errichtung eines neuen Sekundarschulsgebäudes in Langenthal Für Anschaffung von Zeichnungsmodellen für die dortige Handwerkerschule	500		600	
51. Johann Mutti, gew. Küfer, in Bern. Der Bierbrauer = und Küferkrankenkasse in Bern.	100		200	
52. Marie Anna Guenin von Courtedoux, gew. Rentiere, in Laufaune: Der Gemeinde Courtedoux die Hälfte ihrer				
ganzen Verlassenschaft ohne Zahlenangabe. 53. Wittwe Elisabeth Schläfli geb. Krebs von Burgdorf:				
Zu Handen der Dienstbotenkrankenkasse in Burgdorf			200 117025	

	the paper agreement to this term of the control of	Fr.	C.	Fr.	C.
54.	Uebertrag Friedrich Steiner von Außerbirrmoos, wohn= haft gewesen bei der Linde bei Bern, Den armen, gebrechlichen, ältern Personen der Gemeinde Außerbirrmoos.			117025 500	
55.	Jgfr. Elisabeth Ingold von Bettenhausen, wohnhaft gewesen zu Oberwichtrach: Dem Schulgut der Gemeinde Oberwichtrach			375	
56.	Hr. Georg Emanuel Ludwig Ziegler gew. Eisen-Negot. von Bern, Gutsbesitzer der Bellevue am Gurten: Laut seiner am 28. November 1867 homo-logirten "Letzten Willensverordnung": Einssetzung der Einwohnergemeinde Bern zum Haupterben seiner Verlassenschaft zu Grünsdung eines Krankenspitals für unbemittelte, aber wohlbeleumdete Einwohner — Einsassen und Als Legat dem protestantisch-kirchlichen Hülfswerein Summa der Vergabungen, soweit sie in Zahlen ausgedrückt sind			1500 119400	

7. Notariatswesen.

Es wurde der Acces zum Notariatseramen ertheilt an 14 Kanstidaten, 15 bestunden das Eramen, davon wurden patentirt 12. Auf Ansuchen und gegen Einlage förmlicher Bürgschaftsscheine wurden 1. Amtsnotarpatente gegen eine Sebühr von Fr. 30, 60, an Notarien ertheilt und 2. solche wegen Wohnsitzverlegung auf andere Amtsbezirke umgeschrieben und gültig erklärt. Auch mußten wieder mehrere Amtsenotarien angewiesen werden, ihre Bürgschaft zu erneuern oder zu ersgänzen.

Infolge Auslaufs der Amtsdauer wurden die beiden Prüfungs= Collegien der Notarien auf eine frische Amtsdauer bestellt, nämlich 2 Mitglieder desjenigen für den alten und sämmtliche Mitglieder des= jenigen für den neuen Kantonstheil.

8. Juftigbeamtenperfonal.

Infolge Auslaufs der Amtsdauer wurden frisch besetzt: die Amtschreiberstellen von Aarberg, Aarwangen, Burgdorf, Erlach, In-

terlaken, Konolfingen, Nidau, Seftigen 2 Mal, Nieder-Simmenthal und Wangen; die Amtsgerichtschreiberstellen von Aarberg, Aarwangen, Biel, Burgdorf, Erlach, Fraubrunnen, Konolfingen, Nidau, Obershaste, Pruntrut, Saanen, Schwarzenburg, Seftigen, Signau, Obersimmenthal und Trachselwald. Ferners die Bezirksprokuratorenstelle des Oberlandes, Mittellandes und Seelandes, und die I. und II. Sekretärstelle der hiesigen Direktion.

- 9. Einfragen und Interpretationsgesuche von Beamten, Vormundschaftsbehörden, Amtsnotarien zc. über Angelegenheizten ihres Geschäftstreises sind in diesem Berichtsjahre wieder in namshafter Anzahl theils von der Direktion und theils vom Regierungszrath behandelt und erledigt worden.
- 10. Rogatorien, Vorladungen und Notifikakionen von und an Gerichtsbehörden in andern Kantonen und im Auslande in Civil- und gerichtlichen Untersuchungssachen wurden vermittelt: Roga-torien in 6 und Vorladungen 2c. in 23 Fällen.
- 11. Vermögensreklamationen, Informationen und Insterventionen in Erbschafts- und andern Angelegenheiten von und nach dem Auslande, hauptsächlich Pensions- und Soldnachlaßbezüge, herrührend von Kantons angehörigen, die im amerikanischen Kriege ums Leben gekommen sind, wurden besorgt 36 Fälle. Diese Geschäfte mehren sich von Jahr zu Jahr, so daß die Thätigkeit der Direktion hies für in hohem Waße in Anspruch genommen wird.

12. Bermifchte Geschäfte.

Correspondenzen über Gegenstände verschiedener Natur, — Einsfragen, Reklamationen u. s. w. wurden in diesem Berichtsjahre in 6 Fällen besorgt.

Beschwerden beim Bundesrath gegen kantonale Gerichte, deren Kompetenz für die Beurtheilung in Civilsachen bestritten worden — daherige Correspondenz mit den obern Gerichtsbehörden und dem Bundesrathe — kamen in 6 Fällen vor.

Amtliche Bescheinigungen über verschiedene Gesetzesstellen, als Beweismittel in Civilprozessen vor auswärtigen Gerichten dienend, mußten wieder mehrere Male ausgestellt werden.

Auf Ansuchen der Gemeinde Treiten wurde derselben für Erstellung eines Todtenackers durch Dekret des Großen Raths vom 23. November 1867 das Expropriationsrecht ertheilt.

Gine Vorstellung des Gemeinderaths von Bern, es sei durch die zuständige Behörde der gesammte Gemeindsbezirk der Stadt Bern als

nur einen Friedensrichterbezirk bildend zu erklären und die bishe= rige Dreitheilung aufzuheben, wurde in nicht eintretendem Sinne er= ledigt.

B. Polizei.

1. Allgemeine Sicherheitspolizei.

Polizei=Reglemente wurden sanktionirt: allgemeines Polizei=Reg= lement für die Gemeinde Delsberg, Wacht=Reglement der Gemeinde Langenthal, Orts= und Feldpolizei=Reglement der Gemeinde Pérh und ein Reglement der Gemeinden Frutigen und Kandergrund.

Centralpolizei.

Dieselbe besorgte:

Visa für Pässe und Wanderbücher		1873
Neue Pässe und Erneuerungen		1224
Neue Wanderbücher und Erneuerungen	Hebbs.	483
Aufenthaltsscheine an Conditionirende		357
Niederlassungsbewilligungen an Schweizerbürger a	nderer	
Rantone	ent-d	324
Niederlassungsbewilligungen an Landesfremde .		146
Toleranzbewilligungen an Landesfremde		8
Patente aller Art		2132
Ausschreibungen: 5052 deutsche 2655 franz., zusamm	en	7707
00 / 1/1 / 1007 / 007		2604
Fortweisung von Geldstagern		10
Anherlieferungen von Verbrechern		79
Auslieferungen		57
Trumantishnan		157
Armenfuhren		2020
Abgegangene Transporte.	•	
Eintrittsbewilligungen an Amts= und Kantonsverwie	jene.	57
Versendung von Drucksachen, Stücke		4462
Vollzogene Einsperrungsstrafen in den Strafanstalten	•	815
Entlassungen von Sträflingen		849
Einthürmungen in der Hauptstadt	•	3 2 63
Verstorbene in den Enthaltungsanstalten	•	15
Abhörungen von Sträflingen		13
Controllirte Strafurtheile		4875
Ausgefertigte Gefangenschaftskostensnoten		228
Abschriften von Urtheilen und Rachschlagungen		2255

Aberlassene Schreiben .	in estate de la companya de la comp	1211
Abgegangene Kreisschreiben		9.2
Eingelangte Schreiben und	Gesuche aller Art	23,871

Landjäger = Corps.

Die Direktion kam wieder täglich in den Fall, sowohl hinsichtlich des Corps im Allgemeinen als speziell in Betreff einzelner Landjäger, mit Besoldungs= und Pensionsangelegenheiten, Beförderungen, Verssetzungen, Disciplinarverfügungen, Aufnahmen und Entlassungen u. s. w. sich zu befassen.

Neben den massenhaften allgemeinen Dienstverrichtungen im Auftrage der verschiedenen Behörden und Beamten des Kantons und dem Verrichten einer beinahe zahllosen Menge von Citationen aller Art, sind als besondere Leistungen des Landjäger-Corps zu notiren:

a. Arretirungen.

In den Signalementbüchern ausgesch	riebene	Person	en	•	891
Wegen Mord	•		• 11.5	•	5
" Brandstiftung	•	•		•	9
" Todtschlag	•				14
"Rindesmord	•	•			5
" Kindesaussetzung		•	• 11 (13)	•	2
" Nothzucht".".					14
"Diebstahl	•		•		1111
"Fälschung				•	11
" Unterschlagung					31
" Betrügereien					76
"Falschmünzerei					14
" Ausgeben falschen Geldes		•			13
Entwichene Retten= und Zuchthausstr	äflinge		•		17
Aus Strafarbeitshäusern Entwichene					23
" Gefangenschaften "	Control of the Control				3
" der Eidgenoffenschaft Verwiesene					4
" dem Kanton					50
" ben Amtsbezirken Verwiesene					59
Eingrenzungübertreter		* Company of the Comp			9
Unbefugte Steuersammler					4
" Haustrer					90
Wegen Schriftenlosigkeit		Take a see a s			59
					42
Washing an Walland and	Stroith	inseln			462
" Hudtunjugen, Souetet und	- it citty	anven	11 08 000		DESCRIPTION OF CHAPTER
等表现,1970年,1970年,1970年,1970年,1970年,1970年,1970年,1970年,1970年,1970年,1970年,1970年,1970年,1970年,1970年,1970年,1970年,1970年	fail w		Uebert	ray	3018

在一大人一大的祖母不知知是一切以其一知以不知以不知知知如此不知知

	orführungs= und Verhaftsbefehlen	Uebertrag	3018 908 1408
		Zusammen [5334
	b. Anzeigen.		
'Wegen	Diebstählen		1484
"	Kälschungen		29
#	Unterschlägungen		. 96
<i>"</i>	Betrügereien		110
"	Gebrauch falschen Maß und Gewichts .		121
	Zoll= und Ohmgeldverschlagnissen		155
"	unbefugtem Mediciniren		28
"	" Lotteriekollektiren		14
	Nachtunfugen		-553
"	Wald= und Feldfreveln		281
			640
W	Winkelwirthschaft	4103441 L	
	Verstoß gegen das Wirthschaftsgesetz		659
	" " " Jagd= und das Fischereig	eleg .	314
,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	" " Gewerbsgesetz		298
<i>"</i>	" " die Fremdenpolizei	K STATE OF THE STATE OF	112
<i>"</i>	" " " Feuerpolizei		157
"	" " das Spielgesetz		21
"	" " die Straßenpolizei		254
Unzeige	n verschiedener Art		1856
		Zusammen -	7182

c. Transporte zu Fuß.

Dieselben erreichen die Zahl von 3557 und repräsentiren 17,481 zurückgelegte Wegstunden, wobei also die vielen per Eisenbahn besorgten Arrestanten Transporte nicht in Rechnung gebracht sind.

Aufführung und Disciplin.

In Bezug hierauf ist das Corpskommando so glücklich, seine Zufriedenheit aussprechen zu können. Auch die guten Beziehungen der Landjäger zum achtbaren Bürger, gestalten sich immer, Dank den sortwährenden vereinten Anstrengungen der Offiziere und Unteroffiziere, erfreulicher und es wird dadurch die Aufgabe des Polizeiangestellten bedeutend erleichtert und auch in gleichem Masse die Sicherheit der

Bürger vermehrt, da die Landjäger in denjenigen Orten, wo sie sich von den Behörden und Bürgern unterstützt wissen, mit verdoppeltem Eiser sich ihrer schwierigen und undankbaren Aufgabe widmen. In einigen Amtsbezirken zwar scheint man noch immer, auch Seitens der Behörden, diejenigen am liebsten zu sehen, die möglichst wenig leisten und die ihrer Pflicht zu genügen suchen, zu vertreiben, indem man ihnen ihre Stellung unmöglich zu machen sucht; glücklicherweise sind aber diese nur wenige.

Das gegenseitige Benehmen der Corpsmitglieder unter sich, ist was das Commando mit Vergnügen konstatirt, ein kollegialisches und freundschaftliches.

Der Bestand des Corps auf 31. Dezember 1866 war folgender:

1 Hauptmann, als Commandant des Corps,

1 Oberlieutenant, 1 Unterlieutenant,

1 Keldweibel,

6 Wachtmeister,

16 Corporale, 253 Gemeine.

279 Mann.

Im Laufe des Jahres traten freiwillig aus dem Corps, starben oder wurden entlassen 17 Mann und 19 traten in dasselbe ein, so daß am 31. Dezember 1867 der Gesammtbestand 281 Mann war.

Stationswechsel fanden 87 statt.

2. Strafanstalten.

Auch in diesem Berichtsjahre war der Geschäftsverkehr mit den drei Strafanstalten Bern, Pruntrut und Thorberg sehr ausgedehnt. Von den Aufsichts-Commisssonen über diese drei Strafanstalten war kein allgemeiner Bericht über ihre Thätigkeit erhältlich.

a. Strafanstalt Bern.

Auf den Antrag der Aufsichts-Kommission wurde beschlossen und die Zuchthausverwaltung angewiesen, aus dem Kredite der Strafanstalt mehrere wichtige Industrie-Veräthschaften anzuschaffen.

Der Verwalter, Hr. Kopp, dessen Wiederwahl auf eine neue Amtsdauer stattgefunden, läßt sich in seinem Berichte über die Ver-

waltung folgendermaßen vernehmen:

"Fassen wir das Ganze des Verlaufes der Anstalt zusammen, so kann der Gang derselben im Allgemeinen als ein glücklicher, die Disziplin als eine befriedigende und der Gesundheitszustand als ein gün=

ftiger bezeichnet werden. Nur die finanziellen Ergebnisse stehen gegenüber früheren Jahren ungünstig zurück, weil der wirthschaftliche Haushalt der Anstalt eben auch unter dem Einfluße der Zeitverhältnisse stund, die sich namentlich durch den herabgedrückten Verdienst auf der einen und den erhöhten Preisen der Lebensmittel auf der andern Seite, kund geben.

Statistik der Enthaltenen.

Bestand der		Kett strafe Zucht	resp.	re Pos	thaus fp. rrek= 3haus	rung Gefä und	sper= , resp. ngniß Ent= ung.	Zwa arb		Penfionär.	otal.
	Gefangenen.	Männer	Weiber.	Männer	Weiber	Männer	Weiber	Männer	Weiber	Männer	સ
Auf	1. Jan. 1867	89	15	158	46	80	13	7	5	1	414
	Zuwachs.										
	Sentenz	74	13	314	83	33	7	1	20 MAY 12	-	52 5
"	Strafumwand= lung Verlegung Desertion	4 3		3 10 5	<u> </u>	1 1					3 16 8
	Summe	170	28	490	130	114	20	8	5	1	966
	Abgang.										
Mit	Zeitvollendung Nachlaß des letz	31	1	133	28	-24	6	8	5		236
"	ten ½2 Begnadigung Strafumwand=	3 4		113 17	30 4	67 11	12 2	<u>—</u>	=	<u>—</u>	225 40
11	lung	3					1				4
- 11	(242)	1		8	1	1.1	da (- 1)		-	307	11
	Tob Rerleauna	4			4	Â.			N.		16
	Verlegung Desertion	4 2		10 6	1 -	1	<u> </u>	<u> </u>		_	16 8
sell.	Verlegung	4 2 48		10	1 64	1 - 105	_ 	 8,	— — 5	<u></u>	

Höchster Bestand (26. Juni 3. 4. 5. und 6. August) 450; minstester Bestand (16. 17. und 18. November) 409; täglicher Durchsschnitt annährend 428.

Von den im Berichtsjahr in Vollziehung gesetzten 525. Urtheilen sind 495, welche A. 4867. resp. unter dem Einflusse des neuen Strafzgesetzbuches gefällt wurden und 30 wurden vor 1867, oder noch unter dem Einflusse des alten Strafgesetzbuches gefällt. Wir sehen hier von diesen ab und betrachten die verschiedenen Beziehungen nur von jenen. Von ihnen lauten:

auf Zuchthaus	•		. 83
"Korrektionshaus	•		. 397
" Enthaltung und Gefangenschaft	•		. 15
Davon sind Rückfällige:			
Zuchthaus			. 39
Korrektionshaus mit Enthaltung	•		. 143
Durchschnitt in Prozenten ausgedrückt	•	•	. 37

Anmerkung: Unter Rückfall wird hier eine Rückfehr in die Strafanstalt verstanden, und auf frühere Verurtheilungen, welche in den Bezirksgefangenschaften vollzogen wurden, ist nicht Rücksicht ge= nommen.

Strafdauer.

					Zu	chthaus.	Korrektions= haus.	Enthaltung u. Gefangenschaft.
2	Mona	te und da	runter				62	10
2		Monate					177	2
6	, 12	, , , , , ,			6-70	18	104	<u> </u>
12	" 1 8,	",				17	33	<u>-</u> -
18	, 24					13	13	
24	, 36	"				15	3	1
36	, 48	,,				9	5	4
48	,, 6 0	",	A •			8	0	1
, 6	, 12	Jahre		•		_ 3		
						83	397	15

Durchschnittliche Strafdauer: 3uchthaus 12Monate, Korrektions- haus 3Monate, Enthaltung 15 Monate und Gefangenschaft 59 Tage.

Lebensalter.

is de la destada de la destada de la dela de la dela dela dela dela		Zuchthaus.	Rorrektions= haus.	Enthaltung u. Gefangenschaft.
20 Jahre und darunter		. 3	35	3
20 bis 25 Jahre .		. 12	89	3
25 , 30 ,	•	. 18	84	5
25 " 30 " . 30 " 40 " . 40 " 50 " .		. 35	116	3
40 , 50 ,		. 9	43	
50 , 60 , .	•	. 6	23	
Ueber 60 "		• —	7	1
	782(1)	83	397	15

Heimathhörigkeit.

a. Bernische Kantonsbürger.

Amtsbezirk			Anzahl	Amtsbezirk . Anzahl
Narberg.	•		. 16	Uebertrag 212
Aarwangen	•	•	. 42	Nieder-Simmenthal 3
Bern .	.13	•	. 27	Oberhasle 6
Büren .	•		. 3	Ober=Simmenthal 4
Burgdorf -	•	•	. 29	Saanen 2
Erlach.	•	•	. 2	Schwarzenburg 12
Fraubrunnen	•	12.4	10	Seftigen 24
Frutigen			6	Signau 57
Interlaken		•	. 16	Thun 36
Konolfingen	•	•	. 46	Trachselwald 68
Laupen .	•	•	. 7	Wangen 14
Midau .	•	•	. 8	Biel und die Aemter des Jura 4
	Цe	bertra	ng 212	442

b, Schweizer aus andern Kantonen.

Aargau .	•		•	12		Ueberti	rag	32
Zürich . Freiburg .				8	Luzern .	•		3
Treiburg.		•	•	5	Baselland.			1
Solothurn	•			3	St. Gallen		•	1
Unterwalden	•	•		2	Waadt .		•	1
Schwyz.	•	•	•	2	SCHOOL HOESE			38
		Uebert	rag	32	rizzonia, 100 mil	Uebe	rtraç	

c. Ausländer.

Amtsbezirk.	Anzahl	. Amtsbezirk.	Uebertrag 480 Anzahl.
Frankreich. Desterreich. Würtemberg Belgien. Rußland.		Bayern .	Nebertrag 12
	Uebertrag 12		Summa 495

Gerichtsstände.

				Zuchthaus.	Rorrektions= hans	Enthaltung und Gefan- genschaft.
Uffisen .		•	•	. 83	110	4
Polizeikammer	•		•		61	6
Amtsgericht	•	•	•		226	2
Richterämter	•	•	•			2
Kriegsgericht	•	•	100,20			1
				83	397	15

Strafgründe.

	Zuc	hthaus.	Korrektions: haus.	Enthaltung und Ge- fangenschaft.
1. 2.	münzerei 4. Meineid 1. Hehlerei 15. Mißhandlungen, theilweise solche, welche den Tod zur Folge hatten,	2	50	
3.	39. Mordversuch 1. Kindstödt= ungen 5. Unterdrückung des Fa= milienstandes 2. Niederkunftsver= heimlichung 3. Kindesaussetzung 1. Versuch Nothzucht 8. Unzucht 6. Schändung 6. Schändungsver=	8	32	11
4,	such 1. Verletzung der Schamhaf=	1	21	
	Uebertrag	11	103	12

terschlagungen 14. Prellerei 2. Fundverheimlichung 2. und gefähreliche Drohungen 3	generalis en	chthaus.	Korrektions: haus.	Enthaltung und Ge= fangenschaft.
Remisarten. 1. Landarbeiter, Dienstboten, Tag-löhner und Berufslose	terschlagungen 14. Prellerei 2.		103	AND THE PROPERTY OF THE PROPER
Bernfsarten. 1. Landarbeiter, Dienstboten, Tag- löhner und Berufslose	liche Drohungen 3		294	3
1. Landarbeiter, Dienstboten, Tag= 1öhner und Berufslose		83	397	15
löhner und Berufslose 60 252 12 2. Notarien und Schreiber 3, Weber 12. Schreiner 3. Wagner 3. Jimmermann 14. Schuster 11. Schneister 7. Küser 9, Schmiede 5. Schlossser 2. Metallgießer 2. Ziegler 4. Buchbinder 3. Bäcker und Zuckerbäcker 10. Waler 2. Steinbrucker 1. Bleicher 1. Kellner 2. Barbier 1. Wetzer 11. Grempler und Haurer 4. Sägenfeiler 1. Seiler 1. Bergolder 1. Fuhrmann 3. Sesssigelhändler 1. Dachdecker 9. Korber 4. Regenschirmmacher 1. Sattler 3. Kaminseger 1. Gerber 2. Gärtsner 4. Uhrenmacher 5. Sager 3. Tapezierer 1. Käser 1. Sppser 1. und Bierbrauer 1	Berufsar	ten.		
	2. Notarien und Schreiber 3, Weber 12. Schreiner 3. Wagner 3. Zimmermann 14. Schuster 11. Schneister 7. Küfer 9, Schmiede 5. Schloffer 2. Metallgießer 2. Ziegler 4. Buchbinder 3. Bäcker und Zuckerbäcker 10. Maler 2. Steindrucker 1. Bleicher 1. Kellner 2. Barbier 1. Metzger 11. Grempler und Haurer 4. Sägenfeiler 1. Seiler 1. Vergolder 1. Fuhrmann 3. Geflügelhändler 1. Dachdecker 9. Korber 4. Regenschirmmacher 1. Sattler 3. Müller 7. Tabakarbeiter 3. Kaminfeger 1. Gerber 2. Gärtner 4. Uhrenmacher 5. Sager 3. Tapezierer 1. Käser 1. Ghpser 1.	60		
83 397 15	und Bierbrauer 1	2 3	145	3
		83	397	15

Gefundheitszustand und Sterblichkeit.

In der Infirmerie wurden 111 Männer und 65 Weiber zusammen 176 Kranke behandelt, davon sind 30 Personen aus den versschiedenen Bezirksgefangenschaften. An innerlichen Krankheiten litten 105 und an äußerlichen 68 Kranke. Geburten kamen 3 vor. Als geheilt, gebessert oder wegen Ablauf der Strafzeit wurden entlassen 153 Kranke und 9 blieben bei Jahresschluß in Behandlung.

Wie gewöhnlich, so bilden auch in diesem Jahre die entzündlichen und katarrhalischen Erkrankungen der Brustorgane, sowie die katarrhaslischen Erkrankungen der Verdauungsorgane unter den innerlichen Krankheiten die Hauptmasse. Nebstdem wurde eine größere Anzahl von suphilitisch Kranken behandelt, welche aus den Bezirksgefangenschaften in die Insirmerie gebracht wurden.

Unter den chirurgischen Krankheiten bildeten wie gewöhnlich die Hauptmasse die Kontusionen, die Abscesse und kleinere Verwundungen.

Todesfälle kamen 14 vor, von welchen 11 auf die Männer= und 3 auf die Weiberabtheilung fallen und zwar starben an tuberculosis der Lunge 3, an Lungenentzündung 2, die übrigen an andern Krank=, heiten.

Anläßlich wird hier bemerkt, daß die anstößigen Uebelstände, welche früher hinsichtlich der Beerdigung verstorbener Gefangener obswalteten, nun in Folge einer Vereinigung zwischen der Regierung und dem Einwohnergemeinderath der Stadt Bern beseitigt worden sind, indem die Leichname verstorbener Gefangener seit dem 1. März 1867 auf dem Friedhose beim Bremgarten anständig bestattet werden können.

Disciplin.

Defertionen kamen im Berichtsjahr 8 vor, 7 bei äußeren Arsbeiten und 1 aus dem Innern des Hauses. Disciplinarstrafen mußten 1152 gefällt werden; sie vertheilen sich auf folgende Vergehen:

3
l
;
1
3

facit 1152

Gottesdienst und Unterricht.

Gottesdienst und Unterricht wurden im Berichtsjahre in gleicher Weise besorgt wie in früheren Jahren. Auch die Bibliothek der Strafanstalt wurde von den Enthaltenen ziemlich benutzt.

Beamte und Angestellte.

In den Personen der weltlichen und geistlichen Beamten der Anstalt ist im Berichtsjahre keine Veränderung eingetreten. Sie wirkten

einträchtig zusammen, wie in Verfolgung des sittlichen Zweckes der Anstalt, so in der Handhabung der Hausdisciplin.

Von den Angestellten ist 1 Zuchtmeister gestorben, 2 haben ihre Entlassung genommen und 2 mußten entlassen werden. Sie wurden der Zahl nach wieder ersetzt und bei Jahresschluß bestund das sämmtliche Personal der Angestellten in 42 Männern und 11 Frauen.

Finanzielle Ergebniffe.

Wir geben hier zuerst eine Uebersicht dessen, wie die Sträflinge ihre Zeit verwendet haben:

Seit perinemper danem.				
Es fallen auf das Berichtsjahr Davon auf Sonn= und F " " Ankömmlinge " " Bestrafte " " Kranke " " Kekonvalescent	esttage .		20,551 3,887 2,033 3,611 3,835	56,116.
				33,917.
Es restiren somit an Arbeitstag	gen		1	22,199.
Täglicher Durchschnitt in Sa. arbeitende Sträflinge b. nicht arbeitende Strä Rechni A. Hau v	. 78, flinge 31,			
Einvern	egmen.			
Baareinnahmen	Fr. 156, 4 99	©ts. 33	Fr.	Cts.
Selbstlieferungen	152,410	86		
Ausgangs-Inventar	242,103	76		
and trilling region in the			551,013	95
Ausge	ben.			
Baarausgaben	224,238	12		
Selbstlieferungen	152,410	86		
Eingangs-Inventar	266,876	56		
process of the contract of the			643,525	54
Market action of the 1994 of the 1994 of the		Si satura	00 54	

Netto=Rosten

92,511

59

transferrentia escapelistativa	Fr. Cts.	Fr.	Cts.
Diese wurden gedeckt:	anti ang sa ili. Pangangan	all the same at the same	
a. durch Kassaspeisung aus der b. Verminderung des Inventars, den und Vorräthen	Kantonstaffe	67,738	79
den und Vorräthen		24,772	80
	facit obige	92,511	59
		HANDLE OF THE PARTY CONTRACTOR	4°

Auf die Rubriken der Rechnung vertheilen sich Kosten und Vers
dienst wie folgt:

Rosten.						
	Sumn	ten.	per	Str	äflin	ng.
HOTALINATE AND A SERVE	Fr.	Cts.	per S	jahr.	per	Tag.
Verwaltungskoften	36,797	58	85	98		24
Nahrung	105,664	92	246	88		68
Verpflegung	55,274	56	129	16	-	35
	197,742	06	462	02	1	27
Verdienst.						
Arbeiten	88,728	801/2	207	31		57
Landwirthschaft	16,655	$46^{1/2}$	37	51		10
Kostgelder	446	20	1	04	-	
	105,230	47	245	86		67
Bilanz.						
Rosten	197,742	06	462	01	1	27
Verdienst	105,230	47	245	86		67
Netto=Kosten gleich oben	92,511	59	216	15	_	60
		research and days the				-

Es stellt sich dieses Resultat als ein weniger günstiges heraus gegenüber demjenigen vom Jahr 1866, indem dort im jährlichen Durchschnitt der Verdienst per Sträsling Fr. 25. 92 höher und die Kosten um Fr. 60. 91 tieser zu stehen kamen. Diese Differenz rührt von den veränderten Zeitverhältnissen — Verdienstmangel und höheren Lebensmittelpreisen — her. Wir notiren hier nur, daß allein die erhöhten Mehlpreise eine Mehrausgabe von Fr. 8000 verursachten, während die so geschäftslose Zeit den Verdienst bei fast allen Arbeitzgattungen herabsetze.

27

B. Spargelbfaffe.

Aftiv=Saldo auf 1. Jänner 1867 Baar=Einnahmen	Fr. 3305 6664	©ts. 22 65	Fr.	Ct8
Ausgaben	. 6927 . 3041	88 99	9969	87
Anna della d	125(1:112)		9969	87

Die wichtigsten Einnahmen dieser Unterstützungskasse sind: das Peculium mit Fr. 3815. 83; Suthaben beim Eintritt Fr. 959. 20; während die meisten Ausgaben auf Auszahlungen beim Austritt Fr. 2661. 19, Kleideranschaffung Fr. 1847. 23 und Unterstützungen an Verwandte fallen.

C. Armentaffe.

Aktiv = Saldo auf 1. Jänner 1867 . Einnehmen	Fr. Cts. 786 69 427 43	Fr. Cts.
Ausgeben		1214 12 303 81
Aktiv=Saldo		910 31

Diese bescheidene Hilfskasse unterstützt mit kleinen Reichnissen an Entlassene jeweilen da, wo die Bedürftigkeit am größten ist: bei Mangel an Kleidern durch Anschaffung von solchen, bei Gebrechlichen und sonst Leidenden durch Vermehrung des Reisegeldes u. s. w. und hat auch im Berichtsjahre manchem Ausgetretenen die größte Noth lindern helsen.

Strafanstalt Pruntrut.

Aus dem Bericht des Verwalters wird hervorgehoben:

1. Verwaltung, Aufsicht und Polizei.

In dieser Abtheilung haben im Berichtsjahre keine Aenderungen stattgefunden. Es sind während diesem Jahre 185 Sträflinge verpflegt worden, wovon 154 Männer und 31 Weiber; unter welchen sich 25 Männer und 6 Weiber im Recidivfalle befinden; während diesem Jahre fanden 5 Entweichungsfälle statt, 1 Sträfling wurde wieder eingebracht und 1 anderer kehrte aus freiem Willen zurück.

Beftand ber Sträflinge.

auf 1. Jenner eingetreten	1867	ഹാ	wovon	72 82	Männer "	und "		Weiber "
verpflegt entlassen	The state of the s	185 100		154 87			31 13	n T
auf 31. Dezem	ber 186	7 85	" "	77		,,	18	

Die 185 Sträflinge gruppiren sich;

a. nach ihrer Herkunft:

Kantonsbürger	161,	wovon	134 Män	mer und	27	Weiber
Bürger anderer Kantone		"	11	, ,	3	" "
Ausländer	10	. "		" "	1	
	185	- 11	154	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	31	

b. nach ihrer Konfession:

Protestanten	98,	wovon 78	Männer	und	20 Weiber
Katholiken	87	,, 76	" "	- 11	11 ,,

c. nach ihrem Alter:

Unter 20 Jahren		7,	movon	7	Männer	und -	— Weiber
Von 20—30 ,,				65	.,,,		
,, 30—40 ,,					11 -	11	9 3 "
,, 40—50 ,,			Commence of the Commence of th	17			
,, 50 u. mehr,,	•	14	11	12	n	11/	2 "

d. nach bem Bergehen:

Raub, Diebstahl und Hehlerei	89,	movon	75	Männer	und	14	Weiber
Fälschung und Unterschlagung	15		11	11	H_{ij}	4	$n \leq n$
Falschmünzerei	7	$t = H + \epsilon$	6	- 11 c	$\mathcal{M}_{\mathbb{R}}$	1	111
Brandstiftung	4	- 11	10	m = 1	11.	3	n_{i}
Todtschlag und Mißhandlung. Kindsmord und heimliche Nie=	48	-u	48	11	11		H_{ij}
derkunft	g					9	
Schändung und Versuch dazu	9		9	<i>11.</i>	11		!! !!
			17.			1963	_''

Ferner 2 für Beschädigung an öffentlichem Eigenthum, 1 Land= streicher und 1 Werber.

Die tägliche Mittelzahl der Sträflinge beträgt 94 ober 34250 Pflegetage. In den Bezirksgefangenschaften, welche sich in der nämlichen Anstalt befinden, sind 477 Personen verpflegt worden, wovon 438 Männer und 39 Weiber; die tägliche Mittelzahl derselben beträgt 7,19 oder 2625 Pflegetage.

2. Arbeiten.

Die meisten Sträflinge werden zu landwirthschaftlichen Arbeiten verwendet, doch werden andere Gewerbszweige deßhalb nicht vernachslässigt. Es werden wie früher immer noch mit mehr oder weniger Erfolg, Weberei, Schusterei, Schreinerei, Uhrenmacherei, Näherei und Spinnerei betrieben.

Nachstehende Uebersicht wird am Besten zeigen, in welchem Maße dieß geschieht.

ncyt.	W	erktage.	Ert	raa.	Net	to.
			Fr.		Fr.	Cts.
Weberei .	495793	5453	3101	38	2465	86
Spinnerei	•	2716	525	05	497	
Näherei . Strickerei .		1526) 532)	759	70	7 52	50
Schusterei.		665	812	45	674	25
Schreinerei		756	334	10	272	35
Uhrenmacherei	•	2709	2627		2627	
Taglöhne.	•	3745	4351	66	3837	46
Landwirthschaf	t.	6937	10862	68	10862	68

Alle hier bezeichneten Gewerbszweige sind so zu sagen in gleichem Maße wie früher betrieben worden, ausgenommen die Landwirthschaft, wosür 30 Jucharten Matt- und Ackerland nehst einer Scheuer mehr in Pacht genommen worden sind als in früheren Jahren.

3. Seelforge und Unterricht.

Jene wird von dem reformirten Pfarrer des Ortes und einem Abbé besorgt; dieser von einem Jüngling, welcher in der Zwischenzeit zugleich den Webermeisterdienst versieht.

4. Gefundheitszustand.

Derselbe kann ganz befriedigend genannt werden, wenn man ihn mit demjenigen der Ortsbewohner vergleicht. Während die Sterblichskeit unter den letzteren ziemlich groß genannt werden darf, hat in der Strafanstalt während des ganzen Jahres kein Todesfall stattgefunden. Deßgleichen beträgt die tägliche Mittelzahl der Kranken in der Ansstalt nur 2,5 oder 938 Pflegtage. Die Kosten für Medikamente bestragen nur Fr. 159. 20 statt wie im vorigen Jahre Fr. 285. 25.

5. Finanzielles Ergebniß.

Der jährliche Verkehr der Anstalt ist folgender:

Einnahmen . . Fr. 46,972. 72 Ausgaben . . " 46,949. 52

Aftiv = Saldo Fr. 23. 20

Hierbei hat die Staatskasse einen Beitrag von Fr. 16,000 gesteistet. Wenn man aber den Werth (Fr. 1700) des vermehrten Viehsstandes, welcher von dem Staatskredit angeschafft wurde, davon abzieht, so hat der Staat eigentlich zu den Unterhaltungskosten nur Fr. 14,300 beigesteuert, welche auf sämmtliche Pflegtage (34,250) der Sträflinge vertheilt 41,7 Ets. ausmachen oder Fr. 93. 83 per Jahr.

c. Zwangsarbeitsanstalt Thorberg.

An die Stelle des zum Kantonsbuchhalter ernannten Hrn. Hügli erwählte der Regierungsrath am 10. Jänner 1867 den Hrn. Groß=rath Greub von Lozwhl zum Verwalter der Anstalt zu Thorberg und es hat derselbe seine Stelle am 24. gleichen Monats angetreten. Seinem Berichte ist folgendes zu entnehmen:

1. Beamte und Angestellte.

Bei seinem Amtsantritt belief sich der Bestand des Beamten- und Angestellten-Personals auf 34 Personen, nämlich 25 Männer und 9 Weiber; am Schlusse des Jahres waren 26 Männer und 7 Weiber, zusammen 33 Personen. Der Anstaltsarzt und der Geistliche sind nicht mitgerechnet, weil diese außer der Anstalt wohnen.

Der Wechsel des Vorstehers hatte bedeutenden Wechsel im Angestellten-Personal zur Folge. In der ersten Zeit zogen einige weg, die sich schon früher nach besser besoldeten Stellen umgesehen, unter diesen der Hausknecht. Zwei wurden wegen Untreue und einige wegen grober Pflichtvernachlässigung oder Trunksucht entlassen.

In Folge theilweiser Aufhebung der Schülerklasse trat auf 1. November 1867 der bisherige Oberlehrer aus der Anstalt. Auch der Geistliche wechselte, indem der Pfarrer von Krauchthal als solcher nach Sumiswald gewählt wurde.

2. Die Sträflinge.

a. Bestand und Mutation.

In Abweichung vom Vorjahre zeigt 1867 am Schlusse eine Ab= nahme von 35 Personen; Hauptgrund hiervon liegt in der theil= weisen Aushebung der Schülerklasse, welche nur noch 9 Schüler zählt. Die Zahl der Erwachsenen blieb sich ziemlich gleich.

Mutation.

Effektivbestand auf 1.	. Jan	uar .			217
Gingetreten: Neu Berurtheilte Wiedereintritt vo	Service Constitution of the Constitution of th	 tweilig A	usgetretene	. 226 n . 25	
					251
					468
Ausgetreten: Entlassene. Zeitweilige Aust	ritte			. 257	
		121 A 142 A		***************************************	286
Effektiv-Beftand auf	31. I	Dezemb e r		•	182
	2	Bestand.			
Verpflegungstage. Erwachsene. Schüler .	•	Männlich. 39,500 5,697	Weiblich. 23.407 3,986	Total. 62,907 9,683	
T	otal	45,197	27,393	72,590	
Durchschnittsbestand. Erwachsene. Schüler .		108 _{/22} 15 _{/61}	64 _{/13} 10 _{/92}	172, ₃₅ 26, ₅₃	
	Total	123,82	75,05	198,88	
	00				

Berurtheilungen.

Es sind im Jahr 1867 zu Thorberg 219 gerichtliche und 7 administrative Urtheile vollzogen worden. Erstere vertheilen sich nach den Gerichten in folgender Weise:

Polizeite	ammo	er . '				56
		Amtsbezirks	Bern .		•	31
,,	"	"	Konolfingen	•	•	14
"	"	"	Thun .			14
· //	11	<i>y</i>	Aarwangen			13
			Uebertraa			128

			Uebertrag	447776	128	
Gerichte	des	Amtsbezirks	Biel .		. 13	
,,	,,	,, ,	Burgdorf.		. 10	
"	"	"	Tradfelwald		. 9	
ıı ı	. ,,	"	Schwarzenburg	•	. 8	
. , ,,,	,,		Aarberg .	•	. 6	
11	"	n n	Courtelary	•	. 5	
"	"	,,	Signau .	•	. 5	
m = 1	"	"	Oberhasle	•	. 4	
Affifen =1	1111	.rc. <i>11</i>	Fraubrunnen	•	. 4	
			50 - 1 - 1 - 10 - 1 - 10 - 1 - 10 - 1 - 1		. 4	
			sbezirke in klein	ern	99	
Zui	nen	zusammen	•1: 14:11		. 23	
0V C V		× ~ .	2 17 27 677			219
aufnahn	nen i	durch Regieri	ingsrathsbeschlu			7
				,	Total	226
Mach be	n 93	eraehen nerth	eilen sich diese 1	[rthei]	le mie f	olot· —
Bettel 11	nd S	Bagantität	ettett jug steje t		. 141	v+y++
Gemeins	eheld	istiauna. Fan	nilienverlaffung		. 52	
		menleben, Co			. 11	
		ntwendung			. 11	
Charles Agency (1987) And Parket Parket (1987) And Antonio (1987)		übertretung			. 1	
		Vergehen			10	
		9				226

Die durchschnittliche Strafdauer betrug 9.48 Monate, steht somit auf ziemlich gleicher Stufe wie die im vorhergehenden Jahre (9,36 Monate). Es lauteten:

auf	6	Monate	.77	Urtheile	auf		Monate	6	Urtheile.
#	12	ij	64	ene M	11	3	n n	5 5	n
ıı —	8	μ	25	#	- 11	24	ji i		#
"	9	μ,	18		11	7	$H = \{0, 1\}$	3	11
- 11	10	11	10		11	14	u = u	1	n en
"	18	.,	9						

Drei Strafdauern waren unbestimmt für Kinder, bei denen sie ihre Admission erreichen sollten.

Disziplin.

Die Handhabung der Disciplin bot keine besondern Schwierigkeiten. Es wurden bestraft:

Entwendungen und Hehlerei				(5.5):	15	4572
Entweichungen (Einbringunger	t)			•11	9	
Zank und Thätlichkeiten			1 × 1		8	
Ungehorsam und schlechtes Ber	trager	t ·	•		8	
Korrespondenz und Versuch da	zu m	it we	eiblich	en		
Sträflingen				**	8	
Widersetlichkeit					7	
Entweichungsversuche .					5	
Rauchen und Tabackschmuggel	•		•		4	
Drohungen		1.64	•	•	3	
Lügenhafte Verdächtigungen					2	
entre distribution distribution			01			69

Gefundheitszustand.

Im Frühjahr kamen unter der Weiberabtheilung kurz aufeinander mehrere Fälle von Nervensieber vor. Eine Person ist daran erlegen. Durch sofortige Absonderung der Kranken wurde ferneres Weitergreisen verhindert. Im Allgemeinen, auch unter den Männern, war die Krankenzahl etwas größer als in den letzten Jahren, und folgendes der Bestand der Kranken und Gebrechlichen:

uda (K. S. Berne), sugara di	Verpfleaunasta	ge. Durchschnitt.	Prozent.
Männlich	1984	6,41	5,18
Weiblich'	2361	7,64	10,19
. Tol	tal 4345	14,05	7,07

Todesfälle sind vier vorgekommen. Es sind verstorben: eine Schülerin infolge eines Herzsehlers, eine Weibspersom am Nervensteber und zwei Männer an Brustwassersucht.

Gottesdienst und Unterricht.

Die Schülerflasse.

Am 19. August brannte das Schülerhaus gänzlich nieder. Lon einem von den Assisen wegen Nothzuchtsversuch verurtheilten taubstummen Sträfling war das Feuer absichtlich gelegt worden. Die Schüler wurden bald darauf nach Aarwangen, Landorf und Küggissberg in die Rettungsanstalten abgegeben bis auf 9, die hiezu nach Gesetz zu alt waren.

Seit Anfang Dezember übernahm der neue Pfarrer von Krauchsthal, Herr Frikart, den Religionsunterricht in der Schule gänzlich und hielt auch alle Sonntag Nachmittage in der hiesigen Kapelle eine Predigt, ein Vorgehen, das noch der Genehmigung der obern Behörde entbehrt,

jedoch im Einverständniß mit der Verwaltung und der Tit. Justizund Polizei-Direktion provisorisch eingeleitet wurde. Sämmtliche 9 Schüler werden auf Oftern 1868 die Admission erhalten.

Beichäftigung.

In der Beschäftigung kamen keine wesentlichen Veränderungen vor gegen andere Jahre. Mangel an guten Handwerkern bildete eine stete Klage der Verwaltung; industrielle Beschäftigung wäre genügend vorhanden. Einzelne Zweige derselben zeigen gegen dem Vorjahr eine erfreuliche Zunahme im Verdienst.

Die Vertheilung der Arbeit ist ersichtlich aus folgender Zusammenstellung:

I. Nicht Arbeitende.	Tagwerke.	Erwachsene.	Schüler.	Total.
Ankömmlinge Arrestanten Kranke Schultage	239 87 4117	11 3 228 3905 4443	11 3 228 3905 4147	250 90 4345 3905 8590
II. Arbeitende.		4443	1111	0000
Nahrung Verpflegung Industrie Landwirthschaft		1708 4596 22034 20476 48814	435 426 3172 4033	1708 5031 22460 23648 52847
I. Nicht Arbeitende.	Durchs	Hnitt.		
Ankömmlinge Arestanten Kranke Schultage		0,77 0,28 13,32	0,4 0,1 0,73 12,64 13,42	$0.81 \\ 0.29 \\ 14.5 \\ 12.64 \\ \hline 27.79$
II. Arbeitende.		17,01	13,42	21,13
Nahrung Verpflegung Industrie Landwirthschaft		5,53 14,87 71,30 66,27 157,97	1,41 1,38 10,26 13,05	5,53 16,28 72,68 76,53

3. Linanzielle Ergebniffe.

Die Jahresrechnung weist folgendes Resultat auf:

Einnehmen.	Fr.	cs.	Fr.	cŝ.
Baar Selbstlieferungen Ausgangsinventar	. 53,872 . 80,673 . 104,306	07 46 56	MANY ASS	
Ausgeben.		an Tarangan	238,852	09
Baar Selbstlieferungen Gingangsinventar	. 69,044 . 80,673 . 114,423	23 46 06		
			264,140	75
Ueberschuß des Ausgebens oder Anstalt	Netto=Rosten	der .	25,288	66
gedeckt durch den Baarzuschuß die Verminderung des Indentar	des Staates s.	unb		

Kosten= und Verdienst=Rechnung nach den einzelnen Hauptrubriken und auf den einzelnen Sträfling vertheilt, gestalten sich folgendermaßen:

		Sumi	na.			räflin	
Rosten.		Fr.	cs.	Jähr Fr.	cs.	Täg cs.	
Verwaltung . Nahrung .	•	9,427 36,999	26 81	47 186	42 10	12 50	99 98
Verpflegung .		15,215 61,642	30	76 310	53 05	20 84	97
Verdienst.	•	01,042		310		04	
Arbeiten Landwirthschaft		11,227 19,963	03 33	56 100	47 41	15 27	47 51
Kostgelder .		5,163	35	25	97	7	11
		36,353	71	182	85	50	09
Netto=Kosten .	×1	25,288	66	127	20	34	85

Ein Sträfling kommt dem Staat pro 1867 an Netto-Rosten zu stehen auf Fr. 127. 20 jährlich ober per Tag auf 34,85 cs., was im

Vergleich zum Jahr 1866 eine Vermehrung zeigt von eirea 10 cs. per Tag und per Sträfling; ein Ergebniß, das ohne Zweifel den Vergleich mit andern ähnlichen Staatsanstalten aushalten darf.

3. Gefangenschaften in den Umtsbezirken.

Gemäß dem Circular des ehemaligen Justiz-Rathes an alle Oberämter vom 3. Februar 1807 langten die Gesangenschaftsrapporte alls monatlich von den Regierungsstatthalterämtern ein, welche dann einer genauen Prüfung unterworfen wurden, so daß sehr oft solche zur Vervollständigung oder Rektisitation zurückgesandt werden mußten; im Uebrigen dann wurden die Rapporte vierteljährlich an die Kantonsbuchhalterei zum Gebrauch bei der Passation der Justiz-Rechnungen abgeliesert.

Gesuche für Anschaffung von Gefangenschafts-Effekten wurden in entsprechendem Sinne 20 erledigt durch Weisung an die Verwaltung

der Strafanstalt in Bern.

Auf eingelangte Reklamationen von Seite der Gefangenwärter wurden durch Kreisschreiben vom 5. Januar 1867 mit Rücksicht auf die Fortdauer der hohen Holz= und Lebensmittelpreise die Preisansätze für die Gefangenschaftskoft um 10. cs. und für die schmale Koft (Wasser und Brod) um 5 cs. täglich für die Dauer vom 1. Januar dis 1. April 1867 erhöht; mittelst Kreisschreiben vom 1. August 1867 wurde die Dauer der Erhöhung der Preisansätze vom 1. Mai dis 30. September verlängert, jedoch nur um 5 cs. täglich über die regulativ= mäßigen Ansäze, und endlich durch Kreisschreiben vom 16 Dezember 1867 um 10 und 5 cs. für die Zeit vom 1 Oktober 1867 dis den 1. April 1868.

4. Vollziehung der Strafurtheile.

Die von den Regierungsprokuratoren eingeholten Berichte liefern folgende Resultate:

orgenive ocefuci	iaie:	(Se	jammtzahl ber Strafurtheile.	Strafi	ırtheile
T OVECLE V		્	strafurtheile.	vollzog.	unvollzog.
I. Assisenb	ezirt, Ove	erland.			
Frutiger	1	- 46	101	98	3
Frutiger Interlat	fen .	200 100 100 100 100 100 100 100 100 100	171	167	4
Konolfin	ngen .		261	216	45
Oberhas			59	56	3
Saanen			.22	21	1
Ober=S	immenthal		62	55	7
	Simmenthal		41	36	5
Thun			359	348	11
			1076	997	79

			mmtzahl der	Strafur	
TT OVECTE V '	vs 000		rafurtheile.	vollzog.	unvollzog.
II. Affisenbezi	rte w	dittella			
Bern			1339	1308	31
Seftigen			181	160	21
Schwarzenb	urg.		227	208	19
e te i i veggjer ver Skrive.			1747	1676	71
III. Affisenbez	irk En	renthal			
Aarwangen		State State of the Physics	235	149	86
Burgdorf			368	338	3 0
Signau			225	189	36
Trachselwal	b .	Extrace • regions	174	164	10
Wangen	•		196	164	32
NB. Die unt	oollzoge	nen Ur=	1198	1004	194
eigentlich von 382 vollzogen sind. IV. Assisenbez		94 un=			
Aarberg.			144	140	4
Biel Stel			3 25	314	11
Büren	• 4	-8626476735	70	64	6
Erlach			72	66	6
' Fraubrunne	n.		100	96	4
Laupen			84	77	7
Nidau			140	129	11
			935	886	49
v. Afsisenbezi					
T	stal. vol	Uzog. thei	lw. vollzog. nic	ht vollzog. n	
Pruntrut	689	495	63	109	22
Delsberg .	437	330	18	86	3
Laufen	277	214	27	26	10
Freibergen .	361	318	14	26	3
Münster .	275	191	43	37	4
Courtelary .	619	557	13	20	2 9
Neuenstadt .'	176	132	28	14	2 2
NB. Straf= 2	2834	2237	206	318	7 3

und Bußurtheile sind nicht von einander getrennt.

	Bufammer	nzug.	Strafurtheile.	vollzogene.	unvollzog.
I.	Affisenbezirk	Oberland.	1076	997	79
II.		Mittelland	1747	1676	71
III.		Emmenthal	1198	1004	194
IV.	erre de la composition della c	Seeland	935	886	49
v.	" Jura	(206, 318, 7	3) 2834	2237	597
NB.	. Mit Inbeg	riff der Buß=	7790	6800	990
urthei	le im Jura.				

Bollziehung der Bufurtheile im Befondern.

I. Affisenbezirk Oberland.

			Gefamtzahl	Bußı	irtheile
			ber	Vollzogene.	unvollzogene.
Frutigen .			Bußurtheile. 99	72	27
Interlaten .			1070	866	204
Ronolfingen .			622	549	7 3
Oberhaste .			449	241	208
Saanen.	•		168	167	1
Obersimmenthal			197	175	22
Niedersimmenthal			289	210	79
Thun			1177	1159	18
			4071	3439	632
Bern I. Semeste " II. " Seftigen I. u. II.!S Schwarzenburg		i fter	1153 1316 538 380	8 7 3 1119 493 2 90	280 197 45 90
" II. "Seftigen I. u. II.!S		fter •	1316 538	1119 493	197 45
II. Eftigen I. u. H.!S Schwarzenburg	deme		1316 538 380	1119 493 290 2775	197 45 90
" II. " Eeftigen I. u. H.!S Schwarzenburg	deme		1316 538 380 3387 bezirk Emr	1119 493 290 2775 nenthal.	197 45 90 612
II. "Seftigen I. u. II.!S Schwarzenburg III. "Aarwangen .	deme		1316 538 380 3387 bezirk Emr 840	1119 493 290 2775 nenthal. 754	197 45 90 612
II. Eeftigen I. u. H.!S Schwarzenburg III. Uarwangen Burgdorf	deme		1316 538 380 3387 bezirk Emr 840 877	1119 493 290 2775 nenthal. 754 847	197 45 90 612
II. "Seftigen I. u. II.!S Schwarzenburg III. " Aarwangen . Burgdorf . Signau .	deme		1316 538 380 3387 bezirk Emr 840 877 565	1119 493 290 2775 nenthal. 754 847 529	197 45 90 612 86 30
II. Eeftigen I. u. H.!S Schwarzenburg III. Uarwangen Burgdorf	deme		1316 538 380 3387 bezirk Emr 840 877	1119 493 290 2775 nenthal. 754 847	197 45 90 612 86 30 36

NB. Die unvollzogenen Urtheile sind nicht von einander getrennt, nämlich die Bußurtheile von den Strafurtheilen, so daß eigentlich von 1198 194 unvollzogen sind. 3623

IV. Affifenbezirk Geeland.

743	667	76
579	528	51
260	248	12
147	146	4
351	305	46
392		10
370	289	81
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	579 260 147 351 392	579 528 260 248 147 146 351 305 392 382

Rückstände aus frühern Jahren 106.

2842 2565 277	

V. Affisenbezirk Jura.

Die Bußurtheile sind von den Strafurtheilen in dem Tableau des Bezirksprokurators nicht von einander getrennt, daher hier kein Stat über die Bußurtheile im Besondern aufgestellt werden kann.

Bufammenzug.

I. II. III. IV. V.	"	Oberland Mittelland Emmenthal Seeland Jura	4071 3387 3623 2842	3439 2775 3429 2565	632 612 194 277
	II	Juru	13,923	12,208	1715

Die im vorigen Jahresberichte besprochene Einführung einer Centralkontrolle Behufs Ueberwachung der Vollziehung der Bußurtheile wird mit Pünktlichkeit von der Centralpolizei fortgesetzt, indem die tabellarischen Berichte, wie sie durch aufgestellte Formulare vorgeschrieben, von den Richterämtern und den Regierungsstatthalterämtern alle monatlich und ziemlich regelmäßig einlangten.

Die Direktion hatte sich durch Wahrnehmungen veranlaßt gefunden, dem Obergericht Mittheilung zu machen, daß die Vorschrift des Art. 516 des Gesetzbuches über das Versahren in Strafsachen — Außsfertigung der Strafurtheile binnen drei Tagen — nicht immer befolgt werde. Dasselbe hatte hierauf für zweckmäßig erachtet, ein Kreißsschreiben de dato 2. März 1867 an die Kichterämter zu erlassen, worin dieselben zur strengen Beobachtung jener Gesetzesbestimmung ersmahnt wurden.

Von dem Appellations= und Kassationshof wurde in drei Fällen sein Erkenntniß über Verjährungseinrede dem Regierungsrath eingesandt, welcher dann den Befehl ertheilte, jede weitere Maßnahme zur Strasvollziehung zu unterlassen.

5. Strafnachlaß= und Strafumwandlungsgesuche aller

Un derartigen Gesuchen wurden erledigt:

a. aus den Strafanstalten Bern und Pruntrut	144
b. aus der Zwangsarbeitsanstalt Thorberg	2 2
c. von amts=, fantons= und landesverwiesenen Personen .	7
d. für Nachlaß von Gefangenschaftsstrafen in den Amtsbe-	
zirken	13
e. Buß= und Kostennachlaßgesuche	7
f. Strafumwandlungsgesuche	14
Bugger gegen Ganzen	207
	100 TAN 100 TAN 100 TAN 100 TAN

In Anwendung des Dekrets vom 23. September 1850 wurden durch Verfügung der Otrektion mit Nachlaß des letzten Zwölftheils der Strafdauer Sträflinge entlassen, aus der Strafanstalt Bern 237 und aus der Strafanstalt Pruntrut 40, zusammen 277 Individuen.

Auf die Anträge der Kriminalkammer und der betreffenden Assische höfe wurde für drei Individuen Strafmilderung vom Großen Rathe ausgewirkt, während ein anderer Fall in nicht eintretendem Sinne erstedigt wurde.

6. Löschungsanstalten, Feuerpolizei, Lebensrettungsretompenzen.

Nachdem im vorigen Jahre nicht weniger als 31 Gemeinden neue Feuerspritzen angeschafft hatten, haben sich in diesem Berichtsjahre wiesder 32 Gemeinden mit neuen Feuerspritzen, in und außerhalb des Kantons versertigt, versehen. Diesen Gemeinden wurde dann der gessetzliche Staatsbeitrag bewilligt, nachdem vorher die Feuerspritzen von den von der Direktion bezeichneten Experten als tüchtig erfunden worsden; diese 32 Gemeinden sind:

Uetendorf Sumiswald Grünenmatt Trachselwald Thierachern Trogegg, G. Küegsau Strättligen Gündlischwand G'steigwhler Lindenthal Wiggiswhl Courtelarh Münsingen Frieswhl	" " " " " "	355. — 186. 10 156. 10 272. 20 170. — 230. — 152. 10 151. 10 156. 10 177. 30 240. — 306. — 214. 65	Uebertrag Dberösch Langnau Schwarzenburg Bangerten Hilterfingen Pohlern Küthi bei Büren Waldfirchenfeld-Arp. Gondiswyl Ochlenberg Kütschelen Ueschi Latterbach	" " " " " " " " " " " " " " " " " " "	166. 155. 240. 172. 346. 232. 252. 190. 140. 266. 152. 148.	60
Münsingen	"	306. —	Ueschi	"	148.	_ 10 _

Uebertrag Fr. 3816. 75 Im Ganzen verausg. Fr. 6784. 45

Den Gemeinden aber wurden die Kosten für die Expertise angerechnet, indem diese Kosten aus dem Staatsbeitrag bezahlt wurden.

Reglemente über das Löschwesen haben aufgestellt die Gemeinden Ridau, Burgdorf, Reconvillier, Zollikofen und Aarmühle; die Gemeinde St. Immer ein Reglement über die Befreiung vom persönlichen Brandforpsdienst. Allen diesen Reglementen wurde die nachgesuchte Sanktion ertheilt.

Gesuche von Gemeinden zum Bezug einer Gebühr von Fr. 5 statt Feuereimer=Vorweis als Heirathsrequisit wurden erledigt 3.

Berichte über stattgehabte Feuerspritzen-Musterungen langten ein: aus den Amtsbezirken Erlach, Courtelarh, Münster, Seftigen, Neuensstadt, Freibergen und Thun; da wo sich Mängel erzeigten, wurden die betreffenden Gemeinden aufgefordert, das Mangelnde zu ersetzen ober zu verbessern.

Lebensrettungsrekompenzen in kleinern Geldbeträgen hatte die Direktion blos in zwei Fällen zuerkannt.

7. Außergewöhnliche Todes= und Unglücksfälle aller Art.

Infolge des Kreisschreibens des Regierungsraths vom 25. Febr. 1832 sind diesfallsige Anzeigen eingelangt:

33 Källe von Keuersbrünften.

27 Todesfälle durch Ertrinkeu, Erfrieren und durch andere un= glückliche Zufälle.

16 Källe von Selbstentleibungen.

76 Källe im Gangen.

8. Armenpolizei.

Wegen Gemeindsbelästigung durch bösliches Verlassen von Kindern wurde in 3 Källen von andern Kantonsregierungen die Auslieferung der betreffenden Eltern verlangt, um dieselben nach dem Armenpolizei= gesetz zu bestrafen.

9. Steuersammlungen.

Auf das Ansuchen des reformirten Kirchgemeinderathes in Prunrut wurde von Regierungsrath bewilligt, in den fämmtlichen reformirten Kirchen im Jura auf Weihnachten eine Steuersammlung für die reformirte Schule in Pruntrut anzuordnen.

10. Aufenthalt und Niederlassung der Rantonsbürger.

In Anwendung des Niederlassungsgesetzes vom 14. April 1858 § 52 haben 5 Einwohnergemeinden Polizei=Reglemente aufgestellt, wel= chen die nachgesuchte Sanktion ertheilt worden.

Erstinstanzlich beurtheilte Wohnsitzftreitigkeiten wurden auf erfolg= ten Rekurs durch oberinstanzlichen Entscheid 51 Fälle erledigt; die einzelnen Fälle vertheilen sich auf die Amtsbezirke des alten Kantons= theils in folgendem Verhältniffe:

> Nach den bethei: Nach der Heimath: ligten Gemeinben. hörigfeit ber betref= den Personen.

Amtshezirfe

	120	cyce.			
Aarberg .				3	
Aarwangen				1	2
Bern .	•		•	16	5
Büren .				2	
Burgdorf.		gud.	n in	11	2
Erlach .	•			11	
Fraubrunnen	aracto		9.00	2	Sendinatur
Frutigen .				1	
Interlaten	-17 - 174	1971 • 179	. 75 (05)	2	ndedik s ala t
Konolfingen		• 19		9	6.20
Laupen .				3	
					Uebertrag 17

					Uebertrag 17	7
Nidau .	•		•0	4	eriotila (-	
Oberhaste				_	100 100 100	
Saanen .		•	•	1	13 10 11	
Schwarzenburg			•	4	$rac{2}{6}$	
Seftigen .	•		•	6	6	
Signau .	. 1 1		•	8	12	
Ober=Simmentl						
Nieder=Simmen	thal	•		2	3	
Thun .	•	•		7	2 5	
Trachselwald	141			5	5	
Wangen	•	•	•	2	2	
Summa Fälle					51	
Im Jahr 1866 betrug die Zahl derselben					38	
1 haben sich die	Fälle	im B	erichtsj	ahre ve	r=	

In zwei Fällen wurde von der Direktion entschieden, welche Amts= stelle zum erstinstanzlichen Entscheide kompetent sei.

Auch wurden wieder mehrere Einfragen über verschiedene SS des Niederlassungsgesetzes in Bezug auf dessen Anwendung in Spezialfälelen beantwortet.

Mannrechtsbriefe resp. Entlassung aus dem Staatsverband wurs den an zwei hiesige Kantonsbürger, welche im Auslande bleibenden Aufenthalt genommen, auf den geleisteten Nachweis der Aufnahme in dem betreffenden Staate, und nachdem die Heimathgemeinde einvernommen worden, ertheilt.

11. Fremdenpolizei, Dieberlaffungsangelegenheiten.

Es wurden eingereicht und mit wenigen Ausnahmen in entsprechendem Sinne erledigt:

22 Bürgerrechtsankaufsbegehren, nämlich von 14 Schweizerbürgern anderer Kantone und 8 von Landesfremden.

Als Folge der ertheilten Bewilligungen zum Ankauf eines Ortsbürgerechts im Kanton.

13 Naturalisationsgesuche an den Großen Rath;

16 Burgerbriefe der betreffenden Gemeinden, nach deren Genehmigung die Landrechtsbriefe ausgestellt worden.

Sobann wurden behandelt und erledigt.

11 Begehren von Ausländern für Erwerbung von Grundeigen= thum, und 1 Begehren für Erwerbung von unterpfändlich versicherten Forsberungstiteln.

Es wurden neue Niederlassungsbewilligungen ausgestellt: an Schweizerbürger anderer Kantone 324 und an Landesfremde 146; To-leranzbewilligungen an Ausländer 8; sodann hat auch die Erneuerung der im Berichtsjahr ausgelaufenen Niederlassungsbewillungen stattgefunden.

Auf Ende Jahres 1867 waren im Kanton niedergelassen: Schweiszerbürger anderer Kantone 4126 und Landesfremde 1399.

Dem Bundesrathe wurde auf sein Kreisschreiben vom 24. Juni 1867 bei Anlaß der vom Kaiser von Desterreich den ungarischen Flüchtzlingen gewährten Amnestie, erwiedert, daß schon seit längerer Zeit kein ungarischer Flüchtling auf herwärtigem Staatsgebiete sich aufhalte.

Den Hannoveraner-Flüchtlingen, mit Ausnahme derjenigen, welche vom Richteramt Aarwangen bestraft worden, wurde auch für das Jahr 1868 ein Ashl gewährt.

12. Beirathswesen.

Es wurden von der Direktion ausgestellt:

882 Verkünd- und Heirathsbewilligungen für Schweizerbürger anderer Kantone und Ausländer und für Kantonsbürger zur Kopulation außerhalb des Kantons à Fr. 6. 10

Fr. 5,380.20

1176 Verkündungsdispensationen à Fr. 10. 30.
30 Bewilligungen zur Kopulation in der heil. Zeit

,, 12,112.80

Bewilligungen zur Kopulation in der heil. Zeit à Kr. 15. 30

459. —

Total der daherigen Einnahmen Fr. 17,952.

Gesuche von Brautleuten um gänzliche Dispensation von der Verstündung im Heimathort der ausländischen Braut, weil die Verkündscheine nicht erhältlich waren, wurden drei Fälle erledigt.

13. Einbürgerungsangelegenheiten, Heimathrechtsstreitigkeiten.

Hier ist anzusühren: Bundesrathsbeschluß vom 29. April 1867, wonach eine Anastasia Kammerer geb. 1792 und deren Sohn Mathäus Kammerer als heimathlos dem Kanton Bern zur Einbürgerung zuserkannt worden; es wurde hierseits beschlossen, von einem Rekurs an das Bundesgericht zu abstrahiren und den Bundesrathsbeschluß mithin anzuerkennen. Da die Mutter über 50 Jahre alt ist, und der Sohn im Zuchthaus zu Basel sitzt, so brauchte denselben nach S. 3

des Bundesgesetzes vom 30. Dezember 1850 kein Gemeindebürgerrecht

ertheilt zu werden.

Der schon seit Jahren hängige Heimathlosenstreit mit Solothurn, betreffend die Familie Bürgi in Delsberg, wovon schon in den letzten zwei Jahresberichten erwähnt worden, ist auch in diesem Berichtsjahr noch nicht erledigt worden und liegt noch jetzt beim Bundesrath.

14. Auswanderungswesen.

Auf 1. Januar 1867 waren patentirte Auswanderungsagenten 6 Im Berichtsjahr 2 Patente erneuert, und frisch ausgestellt 1

7

Dagegen fiel durch Rückgabe des Patents weg fodaß die Zahl der Agenten gleich blieb auf Ende Jahres 1867, nämlich

Ein Kreisschreiben des Bundesraths vom 5. Juni 1867, betreffend den Vorwurf der Rheinisch=Westphälischen Gefängnißgesellschaft, daß man infolge europäischer, besonders schweizerischer Praxis, die Versbrecher, selbst Mörder, einfach nach Amerika schieke, wurde dahin beantwortet, daß vom Kanton Bern aus von Staatswegen keine Versbrecher nach Amerika spedirt werden.

Auf das Kreisschreiben des eidgenössischen politischen Departements vom 10. August 1867, betreffend das schweizerische Konsulat in New-York und dessen Stellung gegenüber der schweizerischen Auswanderung, ist erwiedert worden, daß hierseits nichts dagegen einzuwenden sei.

Im Ferneren wurde ein Kreisschreiben des Bundesraths vom 21. August 1-67, das Auskunft über drei auf die Auswanderung Bezug habende Fragen verlangte, sachgemäß und ausführlich beantwortet.

15. Gewerbswesen.

Es wurden von der Direktion aus (Rathsbeschluß vom 20. Januar 1866 und §. 53 des Gewerbsgesetzes vom 7. November 1849) 125 Patente für den Hausirhandel in unvorgesehenen Fällen, soweit sie von den Regierungsstatthalterämtern empfohlen waren, für das lausende Jahr bewilligt.

Sanktionirt wurden; ein Reglement der Gemeinde St. Jmmer über die Marktstandgebühren, eine Marktordnung der Gemeinde Frustigen und ein Marktpolizeireglement der Gemeinde Saignelegier.

16. Maaß= und Gewichtpolizei.

Nachschauen sind vorgenommen worden in den Amtsbezirken Courtelary, Pruntrut, Frutigen, Aarberg, Nieder-Simmenthal, Laufen, Büren und Schwarzenburg. Inspizirt wurden die Eichstätten in Langnau, Thun und Langenthal. Als Eichmeister für die Eichstätte Langenthal wurde frisch gewählt Friedrich Weber, Schlossermeister in Langenthal.

Infolge des Kreisschreibens des Bundesraths vom 14. Oktober 1867, betreffend Vollendung der Reform der schweizerischen Urmaaße wurde das hierseitige Musterpfund dem eidgenössischen Departement des Innern eingesandt.

17. Führung der Zivilstandsregister.

Infolge außerehelicher Niederkunft bernischer Weibspersonen in anderen Kantonen, der Mehrzahl nach im Kanton Waadt, langten in 40 Fällen die daherigen Geburts- und Taufscheine ein, welche den betreffenden Regierungsstatthalterämtern zur weiteren Folgegebung, resp. Veranstaltung der gerichtlichen Standesbestimmung überwiesen worden, worauf dann die Direktion die für solche Kinder verlangten Heimathscheine an ihren Bestimmungsort beförderte.

Auch die Legitimation vorehelicher Kinder durch nachherige Heirath ihrer Eltern außerhalb des Kantons oder Veränderungen im Personenstande durch auswärtige Ehescheidungsurtheile veranlaßten wieder häufige Korrespondenzen mit den hierseitigen Pfarrämtern und mit außerstantonalen Behörden; ebenso die Auswirkung von Zivistandsakten über Geburten, Ehen und Todesfälle von und nach dem Auslande durch Vermittlung des Bundesraths.

Ein Kreisschreiben des Bundesraths vom 21. August 1867, wegen Abschluß einer Uebereinkunft mit Belgien, bezweckend gegenseitige amtliche Zusendung der Todtenscheine, wurde dahin beantwortet, daß hierseits wegen des von Belgien gemachten Vorbehalts "eine französische Uebersetzung beizulegen" nicht eingetreten werden könne.

Endlich ist hier noch zu notiren: Erklärung des Beitritts des Kantons Wallis zum Konkordate über gegenseitige Mittheilung der Zivilstandsscheine.

18. Spiel=, Schieß=, Tang= und Lotteriebewilligungen.

In diesem Berichtsjahre wurden bewilligt:

57 Gesuche von Wirthen für Abhaltung von Regelschieben;

30 Gesuche, um an andern Sonntagen als an den gesetzlichen Tanz= sonntagen, tanzen zu lassen;

7 Gesuche für Abhaltung von Freischießen und

6 Gesuche für Lotterien zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken.

19. Aus- und Unherlieferungen von Berbrechern.

Die dießfallsigen Begehren von und an andere Kantonsregierungen und den Bundesrath betrafen in diesem Berichtsjahr 53 Individuen.

In Fortsetzung des vorjährigen Berichts wegen der projektirten Uebereinkunft mit Aargau für gegenseitige Auslieferung der Fehlbaren in korrektionellen und polizeirichterlichen Straffällen kann nun gesagt werden, daß eine solche Uebereinkunft nunmehr abgeschlossen worden, und zwar von Bern mit Datum vom 28. Februar und von Aargau vom 4. März 1867.

20. Vermischte Geschäfte.

In diesem Berichtsjahr sind wieder außer den speziell aufgezählten Geschäftsarten erledigt worden:

- 13 Fälle von Informationen über das Schicksal, Leben oder Tod ausgewanderter Kantonsbürger;
- 10 Fälle von Heimschaffung hiesiger Kantonsbürger (Geisteskranke und uneheliche Kinder) aus dem Auslande, namentlich aus Frankreich;
- 2 Fälle von Interventionen bei anderen Kantonsregierungen für nachträgliche Anerkennung von Ghen und Legitimation vorehelicher Kinder per subsequens matrimonium;
- 7 Fälle von Korrespondenzen, meistens mit schweizerischen Consulaten im Auslande, betreffend Auskunft über Familienverhältnisse, Heimathberechtigung 2c.
- 15 vereinzelte Fälle über verschiedene Angelegenheiten mit andern Kantonsregierungen.;

sanda engine da la la companya de l

nationally properly recommendate the result of the results of the relation of the results of the

Bern, den 13. Mai 1868.

Der Direktor der Justiz und Polizei: P. Migh.